

# BODEN.WASSER.SCHUTZ.TAGUNG 2023

# EIN JAHR GEMEINSAME

# AGRARPOLITIK (GAP 2023)

Erfahrungen, Chancen und Optimierungspotenziale für den flächendeckenden Boden- und Gewässerschutz der Zukunft

Donnerstag, 14. Dezember 2023

Thema:  
Ein Jahr GAP 2023 –  
Erfahrungen und Ausblick aus Sicht des Ministeriums

Referent:  
DI Thomas Neudorfer  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft  
Wien



FOTO DI Thomas Wallner, BWSB



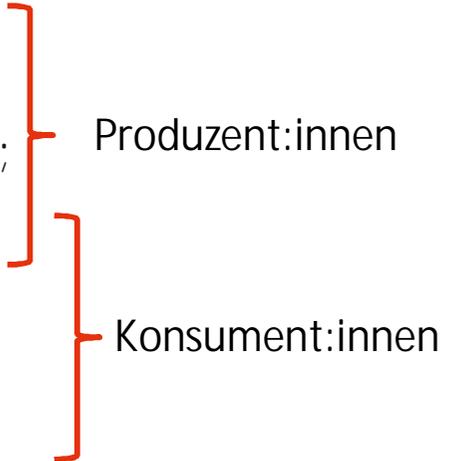
# Ein Jahr GAP 2023 – Erfahrungen und Ausblick

Thomas Neudorfer

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft  
Abteilung II/3 - Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und benachteiligte  
Gebiete, biologische Landwirtschaft

## Ziele der europäischen Agrarpolitik

Vertrag über die Europäische Union (Lissabon-Vertrag), Art. 39

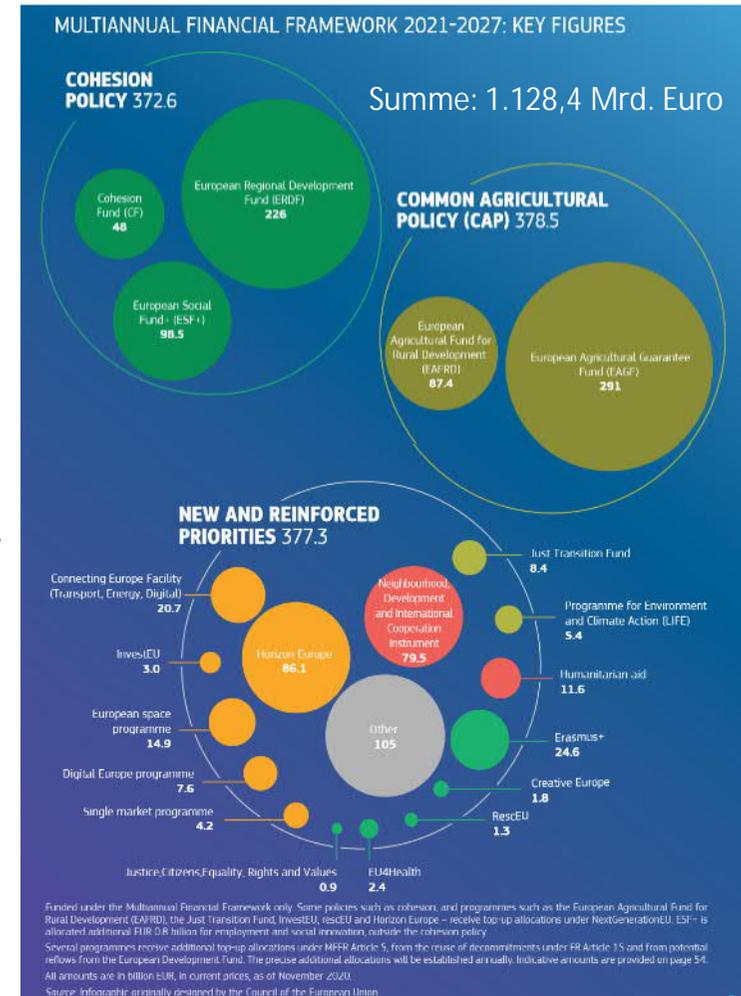
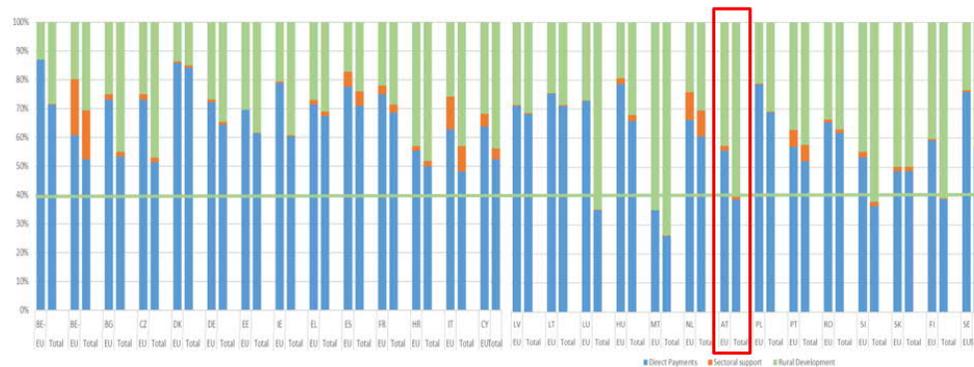
- die **Produktivität** der Landwirtschaft zu steigern;
  - angemessene **Lebenshaltung der lw. Bevölkerung** gewährleisten;
  - die **Märkte zu stabilisieren**;
  - die **Versorgung sicherzustellen**;
  - **angemessene Preise für Verbraucher**
- 
- Produzent:innen
- Konsument:innen

Querschnittsmaterien (EU und Österreich)

- Umwelt- und Tierschutz, Verbraucher- und Gesundheitsschutz, ländlicher Raum...

## Mehrjähriger Finanzrahmen 2021-27

- MFR legt die Verteilung des EU-Budgets über mehrere Jahre in sogenannte „Rubriken“ fest
- Gemeinsame Agrarpolitik ca. 1/3 der Zahlungen, davon rund 77% der EU-Mittel 1. Säule (AT: <60%), 2. Säule durch MS co-finanziert.

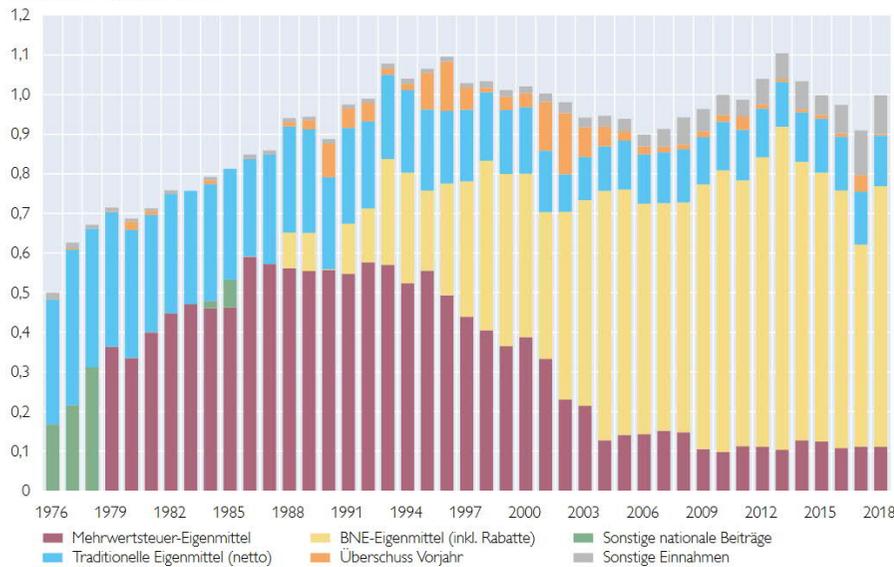


Europäische Kommission, Generaldirektion Haushalt, *The EU's 2021-2027 long-term budget and NextGenerationEU: facts and figures*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2021, <https://data.europa.eu/doi/10.2761/808559>

# Entwicklung der EU-Einnahmen und Ausgaben

## Einnahmen des EU-Budgets

in % des Bruttonationaleinkommens

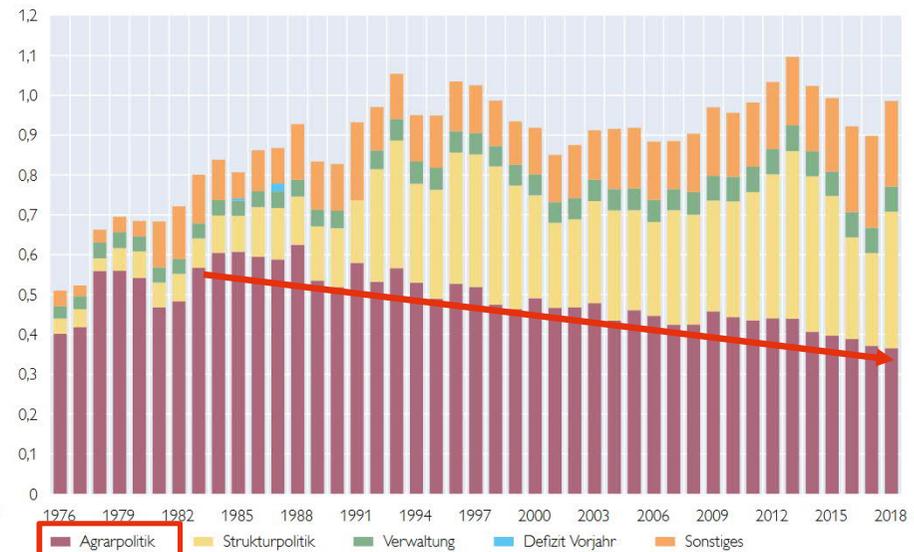


Quelle: Europäische Kommission, OeNB.

Anmerkung: Bis 1987 wurden die traditionellen Eigenmittel im EU-Budget brutto dargestellt und die Einhebungsvergütungen als Ausgaben erfasst. Zwecks Konsistenz mit den Jahren ab 1988 werden diese beiden Posten für diese Grafik saldiert.

## Ausgaben des EU-Budgets

in % des Bruttonationaleinkommens



Quelle: Europäische Kommission, OeNB.

Anmerkung: 1991 wurden die Verwaltungskosten als Teil der sonstigen Ausgaben ausgewiesen. Die bis 1987 im EU-Budget als Ausgabe dargestellten Einhebungsvergütungen werden in dieser Grafik exkludiert.

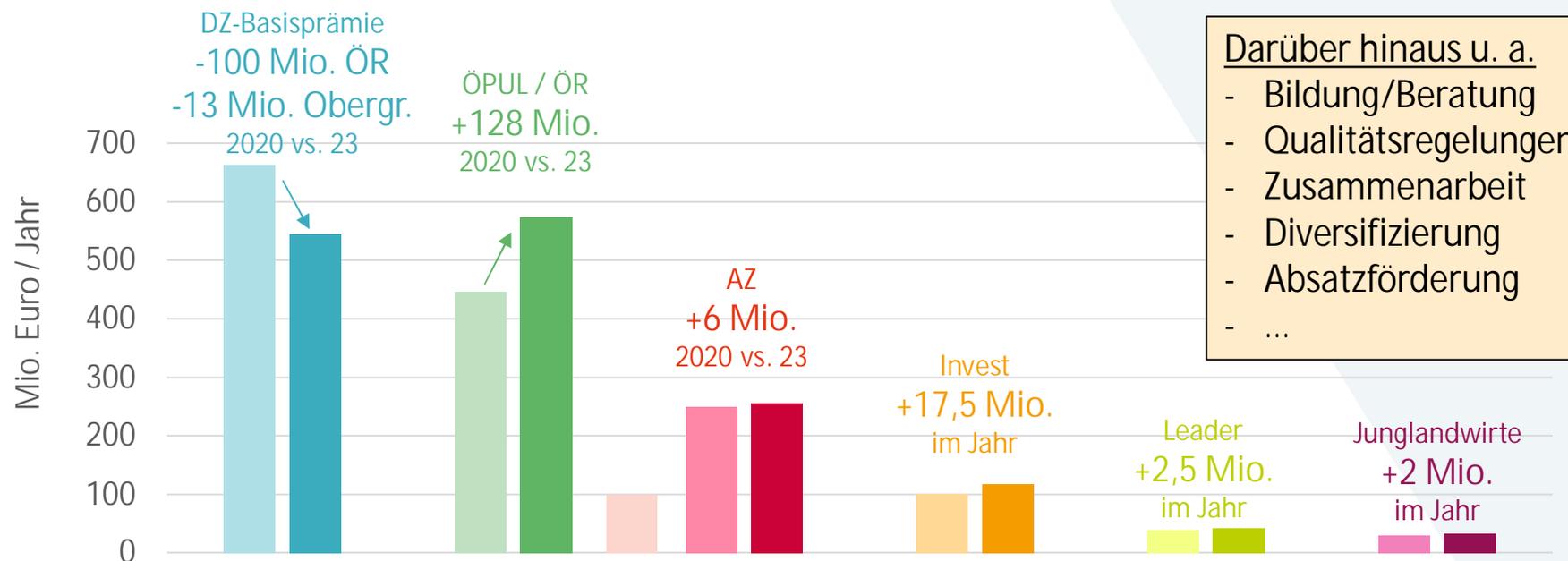
Quelle: Walpurga Köhler-Töglhofer & Lukas Reiss, 2020. "Die Entwicklung des EU-Haushalts und die Auswirkungen auf Österreich," *Monetary Policy & the Economy*, Oesterreichische Nationalbank (Austrian Central Bank), issue Q1-Q2/20, pages 180-194

## Eckpunkte der GAP 2023+

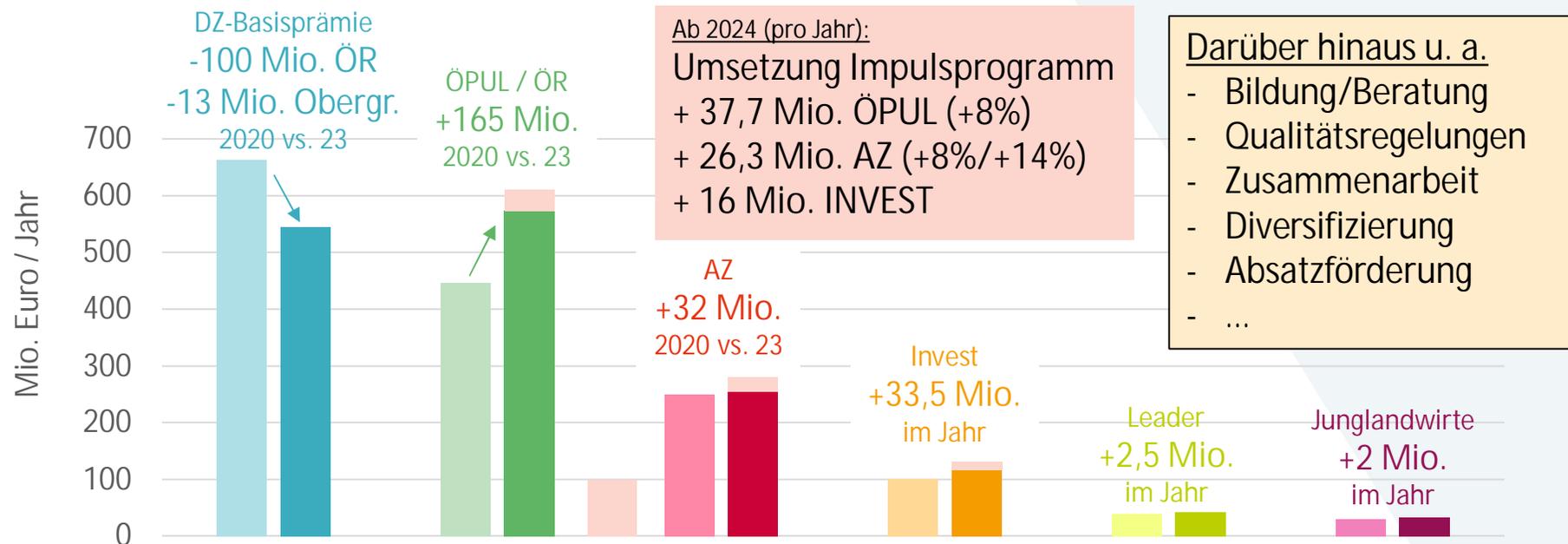
- GAP-Strategieplan für 1. und 2. Säule
- **Kontinuität** der Zielsetzung / Maßnahmen
- Neue Umweltarchitektur und **erhöhte Umweltambition**
- Mehr **Subsidiarität** :
  - EU: Festlegung Ziele / Rahmen
  - MS-Ebene: Konkrete Maßnahmen
- Fokus auf **Leistung bzw. Ergebnisorientierung**



## Entwicklung der GAP-Maßnahmen (2014-20 vs. 2023-27), verstärkte Schwerpunktsetzung Klima-, Umwelt und Tierwohl!



## Entwicklung der GAP-Maßnahmen (2014-20 vs. 2023-27), verstärkte Schwerpunktsetzung Klima-, Umwelt und Tierwohl!



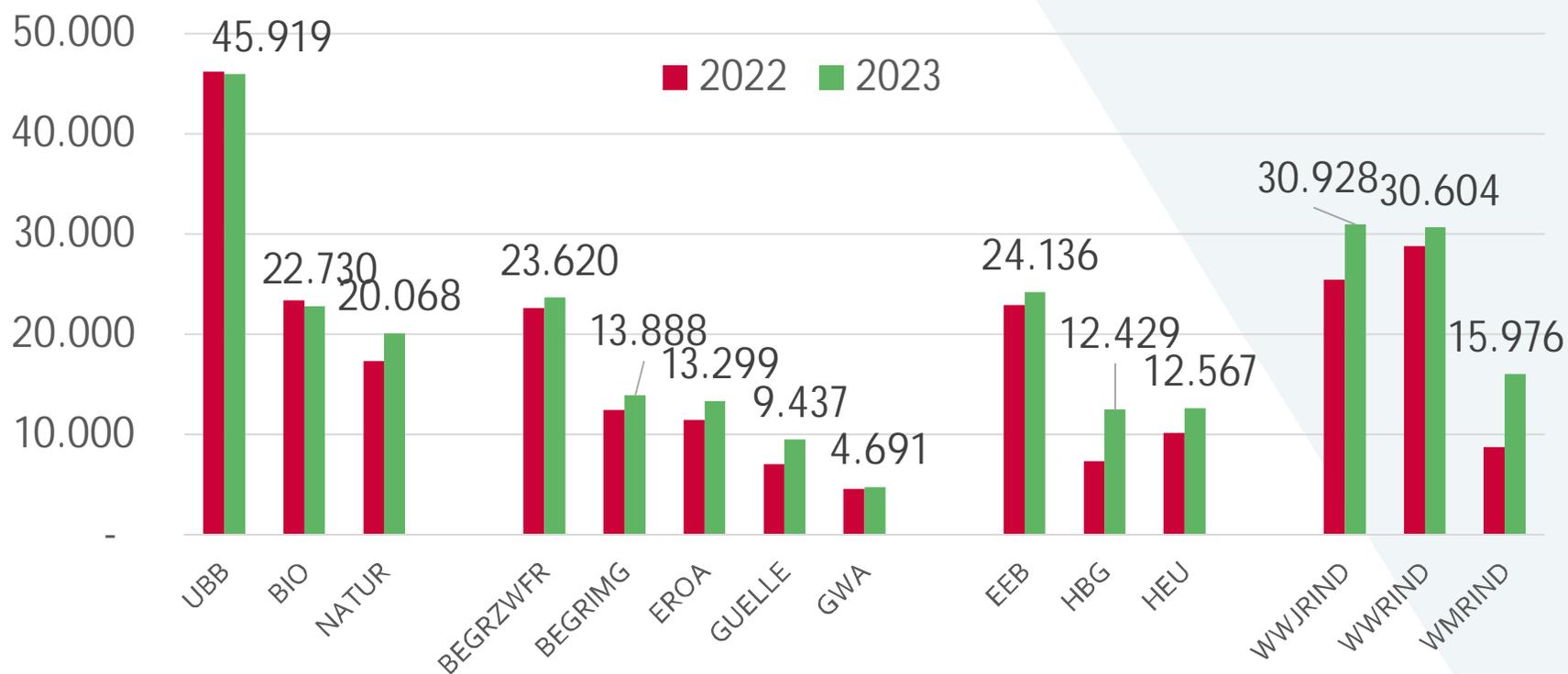
## Umsetzungsstand GAP 2023+

- Erstes Antragsjahr 2023 (fast) abgeschlossen.
  - Zahlungen des Antragsjahres 2023 werden erstmals am 21. Dezember getätigt, 100% Direktzahlungen, 75% ÖPUL (ohne Begrünung-Zwischenfrucht) und 75% AZ\*.
  - Restzahlungen im Juni 2024 - 25% ÖPUL (+ 100% Zwischenfrucht) 25% AZ\*
- Antragstellung für Antragsjahr 2024 bereits gestartet. Keine Ausnahme mehr bezüglich GLÖZ 7 und GLÖZ 8.

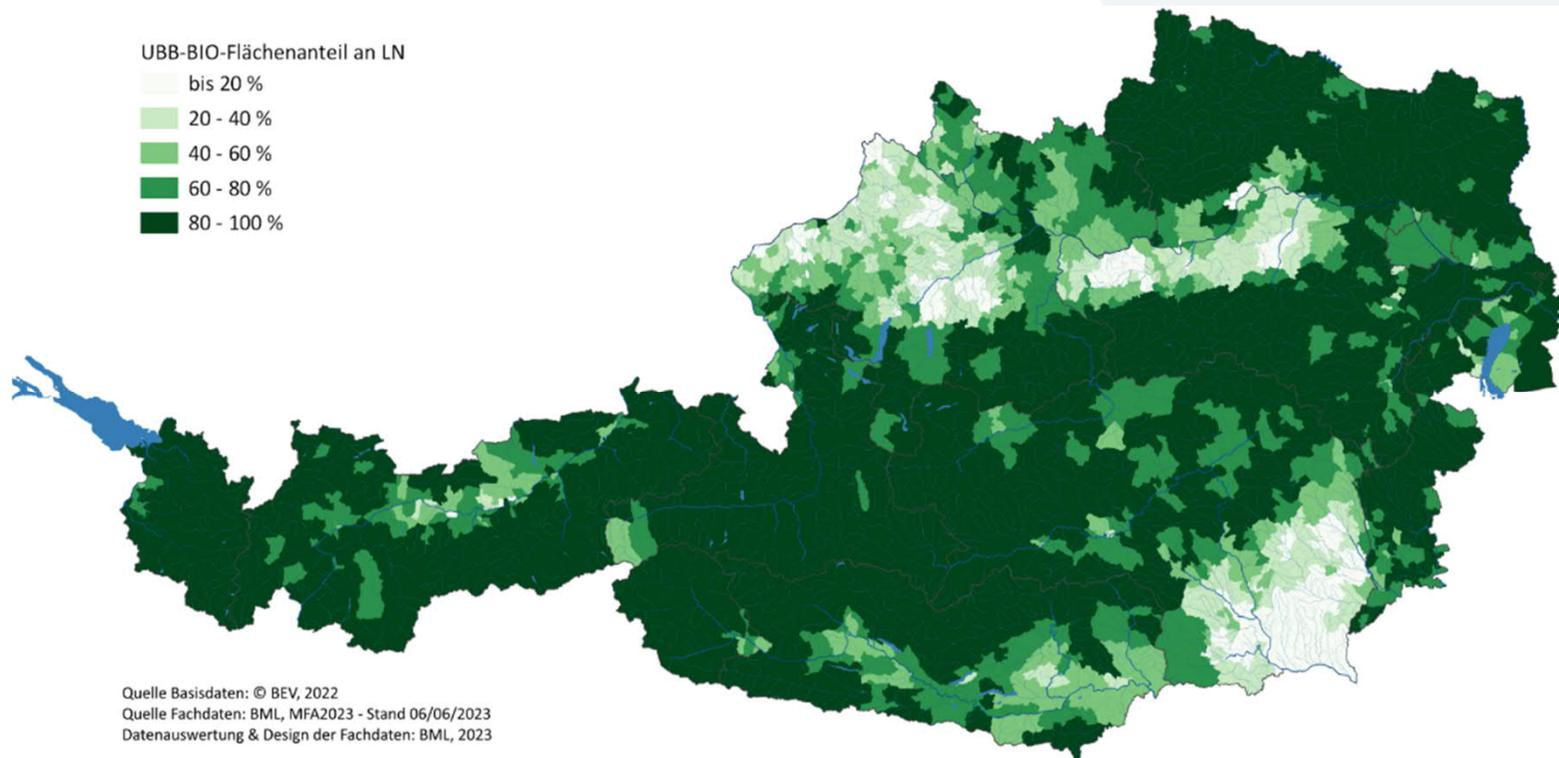
Ca.  $\frac{3}{4}$  aller Zahlungen (GAP + nationale)  
direkt an Landwirt:innen ausbezahlt!

\*die Ausgleichszulage (AZ) des Antragsjahres 2023 wird noch aus Mitteln der Periode LE 14-20 finanziert + abgewickelt, inhaltlich jedoch bereits nach neuem System (wie in GSP).

## Trends ÖPUL-Antragsteller mit Stand 17.04.2023



## MFA 2023: Rund 60% der Flächen in UBB oder Bio



## Erfahrungen aus dem 1. Jahr GAP-Strategieplan 2023+

- Vielfalt und Fülle an Anforderungen für Landwirte sehr herausfordernd (Kombination aus gesetzliche Grundlagen + Konditionalität + vielfältiges ÖPUL)
- Akzeptanz der angebotenen Maßnahmen weiterhin hoch, jedoch zeigen sich starke regionale Unterschiede bzw. auch Unterschiede in den Sektoren
- (ehrliche) Bemühungen der Landwirtschaft zur Verbesserung der Umwelt-Indikatoren werden auch von Umwelt-Vertreter:innen honoriert (gute Gesprächsbasis) – langfristig wird Landwirtschaft aber an Zielerreichung gemessen werden!
- Ambitionierter Österreichischer GAP-Strategieplan bzw. Ansatz zur Erbringung gesellschaftlich geforderter Leistungen wird von EK gewürdigt

# Relevante Regelungsbereiche für Landwirt:innen

- Erweiterte Konditionalität
- Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung NAPV 2023
- Ammoniak-Reduktions-Verordnung
- Agrarumweltprogramm ÖPUL 2023
- TierhalteVO, Naturschutz, PSM-Recht...

## BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2022      Ausgegeben am 27. Dezember 2022      Teil II  
495. Verordnung: Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung [CELEX-Nr.: 31991L0676]

495. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft über das Aktionsprogramm zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung – NAPV)

Auf Grund der §§ 55p und 133 Abs. 6 Wasserrechtsgesetz 1959 (WRG 1959), BGBl. Nr. 215, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 73/2018, wird verordnet:

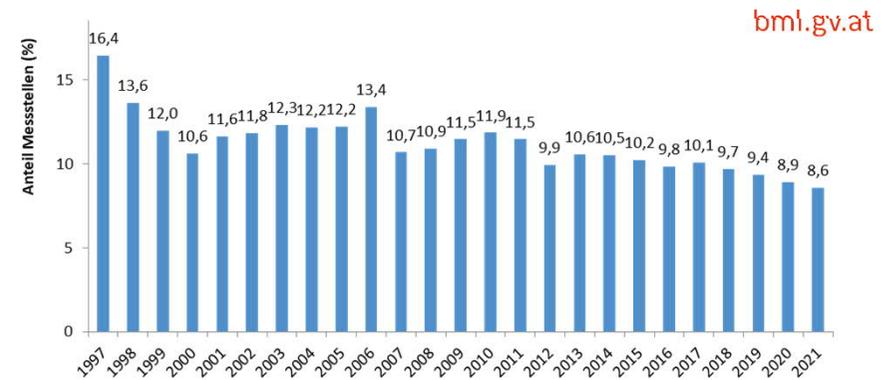
|  |   |   |   |   |  |
|--|---|---|---|---|--|
| <b>GLÖZ 1</b><br>Erhalt von Dauergrünland                  | <b>Max. 5% Abnahme</b> auf nationaler Ebene   | <b>GLÖZ 6</b><br>Mindestbodenbedeckung  | <b>Mind. 80% (Acker) Bodenbedeckung zw. 01.11. und 15.02.</b>                                       | <b>GAB 1</b><br>WRRRL 2009/6/EG   | <b>GAB 6</b><br>Hormonanwendungsverbot RL 96/22/EG   |
| <b>GLÖZ 2</b><br>Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen | <b>Zustandserhaltende Auflagen</b> auf ausgewiesenen Moor- & Feuchtschwarzerdeböden | <b>GLÖZ 7</b><br>Anbaudiversifizierung und Fruchtwechsel (ausg. Bio-Betriebe) | <b>Hauptkultur max. 75%, 30% jährlicher Fruchtwechsel, nach 3 Jahren Fruchtwechsel alle Flächen</b> | <b>GAB 2</b><br>Nitrat-RL 91/676/EWG (neu: 3m Pufferstr., -15% Düngung) | <b>GAB 7 + 8</b><br>Inverkehrbringen + Anwendung von PSM VO (EG) 1107/2009 + RL 2009/128/EG (tw. neul) |
| <b>GLÖZ 3</b><br>Strohabbrennverbot auf Ackerflächen       | <b>Ausnahmen basierend auf phytosanitären Gründen</b>                               | <b>GLÖZ 8</b><br>Acker-Stillelegungsflächen/ Schutz LSE / Schnittverbot       | <b>Mind. 4% Acker-Stillelegungsflächen (über 10 ha Gesamtackerfläche)</b>                           | <b>GAB 3</b><br>Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG                       | <b>GAB 9</b><br>Tierschutz Kälber RL 2008/159/EG   |
| <b>GLÖZ 4</b><br>Pufferstreifen entlang von Wasserläufen   | <b>5m/10m Pufferstreifen</b> bei Gewässern mit Zustand ab mäßig                     | <b>GLÖZ 9</b><br>Sensibles DGL in N2000-Gebieten                              | <b>Kein Umbruch + Umwandlung umweltsens. DGL</b>  | <b>GAB 4</b><br>Flora/Fauna/Habitat RL 92/43/EWG                        | <b>GAB 10</b><br>Tierschutz Schweine RL 2008/120/EG  |
| <b>GLÖZ 5</b><br>Geeignete Bodenbearbeitung                | <b>Erosionsmindernde Maßnahmen ab 10% Hangneigung</b> (ausgen. <0,75ha)             | <b>GLÖZ 10</b><br>Diffuse Quellen Phosphat                                    | <b>Einhaltung SGD Phosphordüngung</b>   | <b>GAB 5</b><br>Lebensmittelsicherheit VO (EG) Nr. 1831/2003            | <b>GAB 11</b><br>Tierschutz Nutztiere RL 98/58/EG  |

| Allgemein   | Acker   | Grünland  | Tierwohl / Gen. Ressourcen          | Dauerkulturen                               | WRRL/N2000  |
|---|---|---|-------------------------------------|---|---|
| Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (inkl. Steifl., SLK) | Begrünung - Zwischenfruchtanbau                   | Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland ** | Tierwohl - Weide                    | Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen             | Natura 2000 - Landwirtschaft  |
| Biologische Wirtschaftsweisen (inkl. Steifl., SLK)                              | Begrünung - System Inmergrün                      | Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel *           | Tierwohl - Stallhaltung Rinder      | Inaktibivierzicht Wein/Obst/Hopfen          | WRRL - Landwirtschaft (Stmk)  |
| Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzpläne)                                 | Erosionsschutz Acker (MS, DS, OD) (inkl. OG)      | Heuwirtschaft **  | Tierwohl - Stallhaltung Schweine    | Herbizidverzicht Wein/Obst/Hopfen           |   |
| Ergebnisorientierte Bewirtschaftung (inkl. Regionaler Naturschutzpläne)         | Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker (inkl. AG) | Bewirtschaftung von Bergmähdern                             | Tierwohl - Behirtung                | Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau |   |
| Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Güllesparierung           |   | Ambewirtschaftung   | Erhaltung gefährdeter Nutztierassen |   | * = Kombinationspflicht mit UBB<br>** = Kombinationspflicht mit UBB oder Bio grüne Schrift = Öko-Regelungen |



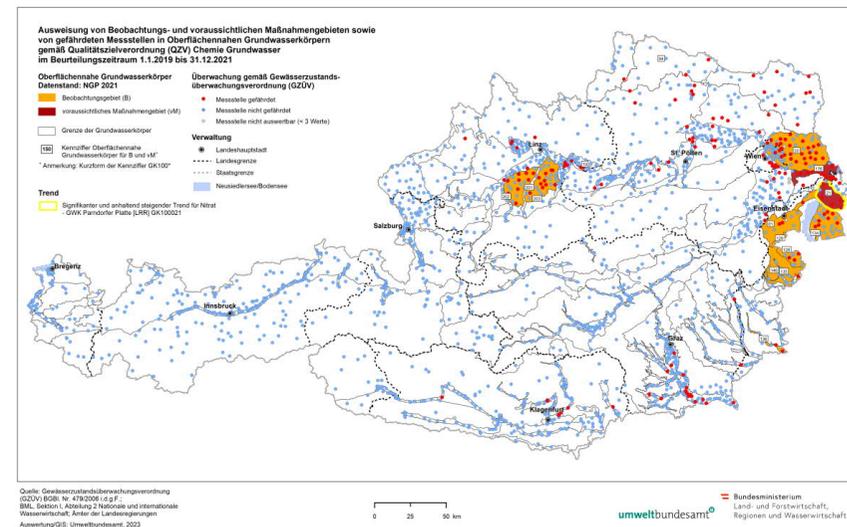
## Rahmenbedingungen NAPV

- Gerichtsprozess im nördlichen Burgenland gegen Republik Österreich auf Umsetzung der Nitrat-Richtlinie
- Vertragsverletzungsverfahren der Europäischen Kommission gegen Deutschland zur Umsetzung der Nitrat-Richtlinie
- Einführung einer „Phosphor-Quote“ in den Niederlanden zur Begrenzung der Nährstoff-Einträge in Grundwässer



NITRAT - Beobachtungs- und voraussichtliche Maßnahmengebiete

Grundwasser - Karte 4



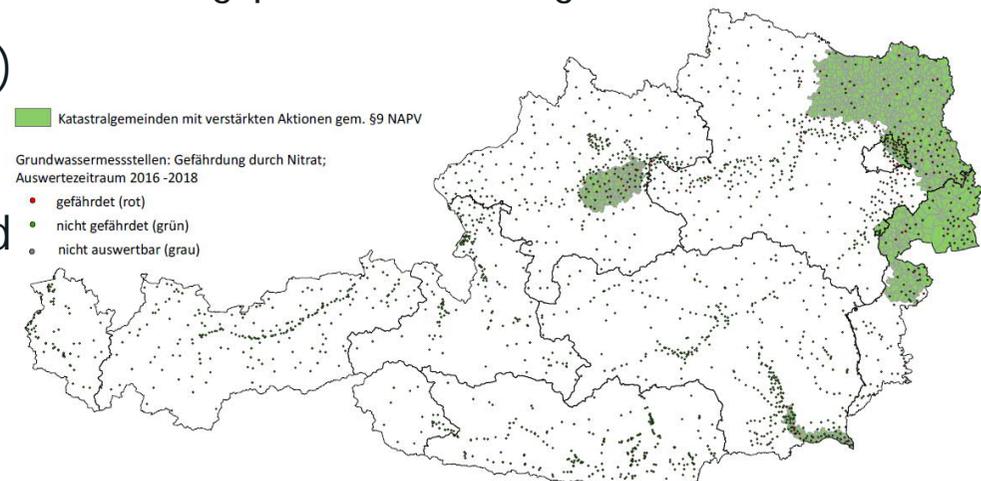
## Strategischer Ansatz Novellierung NAPV

### Flächendeckend

- Weiterentwicklung der Düngung im Einklang mit Düngbedarf der Kulturen (Vorfruchtwirkung, Gemüse, Ertragsplausibilisierung bei Düngung  $\geq$  hoch)
- Keine Düngung nach der Ernte der Hauptkultur, ausgen. Raps, Gerste und Zwischenfrüchte
- Pufferstreifen entlang Gewässer

### Im Risikogebiet

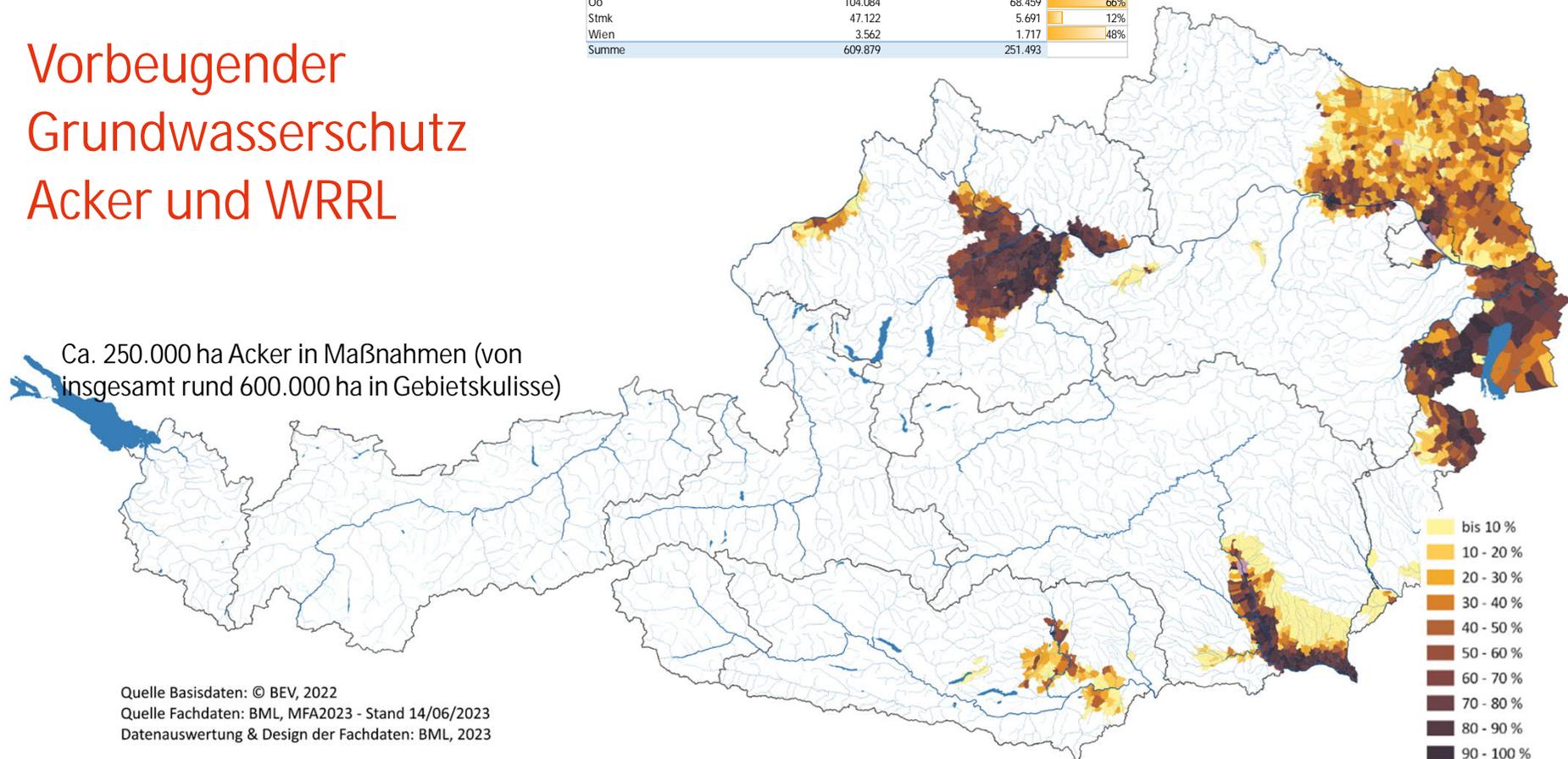
- Reduktion der Düngeobergrenze (10%/15%)
- Ertragsplausibilisierung, N-Saldo



# Vorbeugender Grundwasserschutz Acker und WRRL

| Bundesland | Ackerfläche im GWA-Gebiet | darunter mit Teilnahme GWA | Anteil Ackerflächen in GWA |
|------------|---------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Bgld       | 113.193                   | 66.403                     | 59%                        |
| Ktn        | 20.340                    | 4.531                      | 22%                        |
| No         | 321.578                   | 104.692                    | 33%                        |
| Oo         | 104.084                   | 68.459                     | 66%                        |
| Stmk       | 47.122                    | 5.691                      | 12%                        |
| Wien       | 3.562                     | 1.717                      | 48%                        |
| Summe      | 609.879                   | 251.493                    |                            |

Ca. 250.000 ha Acker in Maßnahmen (von insgesamt rund 600.000 ha in Gebietskulisse)



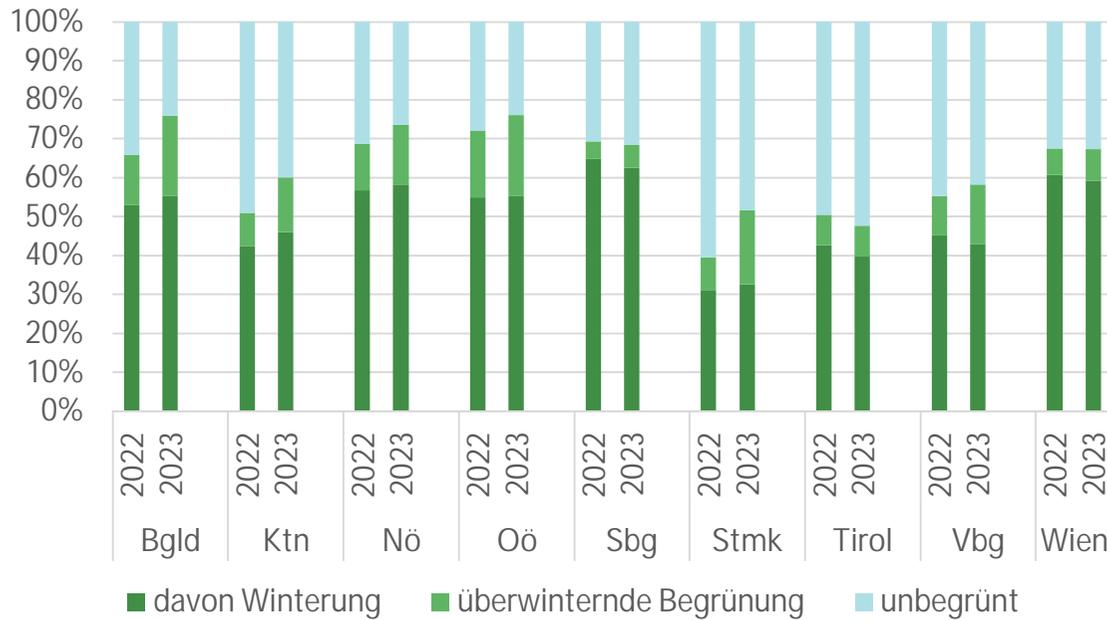
Quelle Basisdaten: © BEV, 2022

Quelle Fachdaten: BML, MFA2023 - Stand 14/06/2023

Datenauswertung & Design der Fachdaten: BML, 2023

# Bodenbedeckung im Winter

## Ackerflächen mit Winterbegrünung



| jahr | begr_var_text | 2022    | Anteil 2022 | 2023    | Anteil 2023 | Änderung |
|------|---------------|---------|-------------|---------|-------------|----------|
| 2023 | VARIANTE 1    | 5.038   | 1,9%        | 8.572   | 3,1%        | 3.534    |
| 2023 | VARIANTE 2    | 3.918   | 1,5%        | 6.904   | 2,5%        | 2.986    |
| 2023 | VARIANTE 3    | 85.110  | 32,8%       | 41.794  | 15,0%       | - 43.317 |
| 2023 | VARIANTE 4    | 120.888 | 46,6%       | 149.699 | 53,8%       | 28.811   |
| 2023 | VARIANTE 5    | 25.873  | 10,0%       | 39.826  | 14,3%       | 13.954   |
| 2023 | VARIANTE 6    | 18.809  | 7,2%        | 30.500  | 11,0%       | 11.691   |
| 2023 | VARIANTE 7    |         |             | 744     | 0,3%        | 744      |
|      | Summe         | 259.637 |             | 278.039 |             | 18.402   |

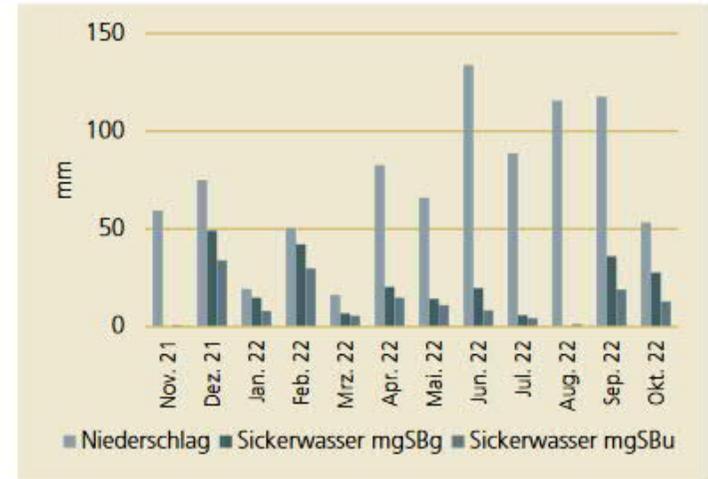
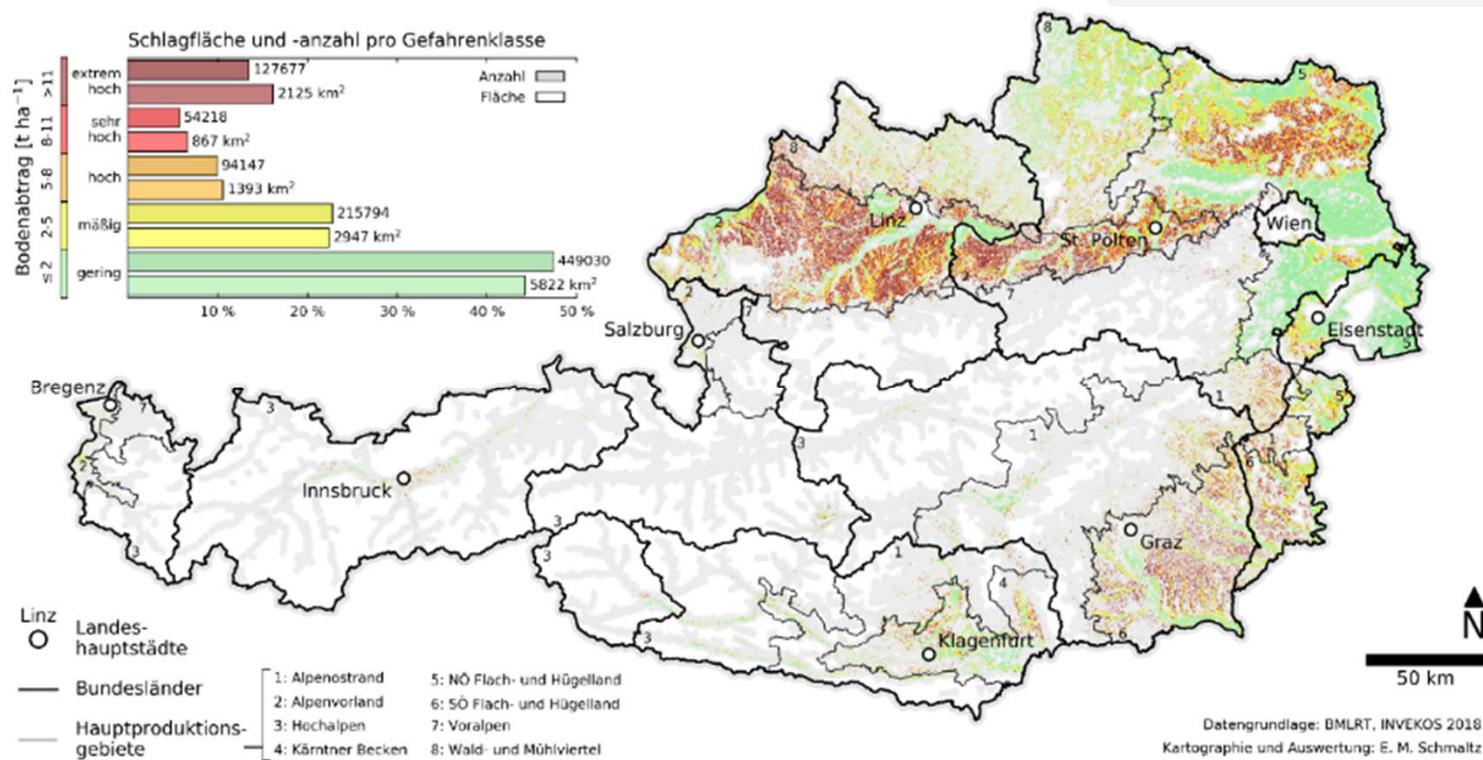
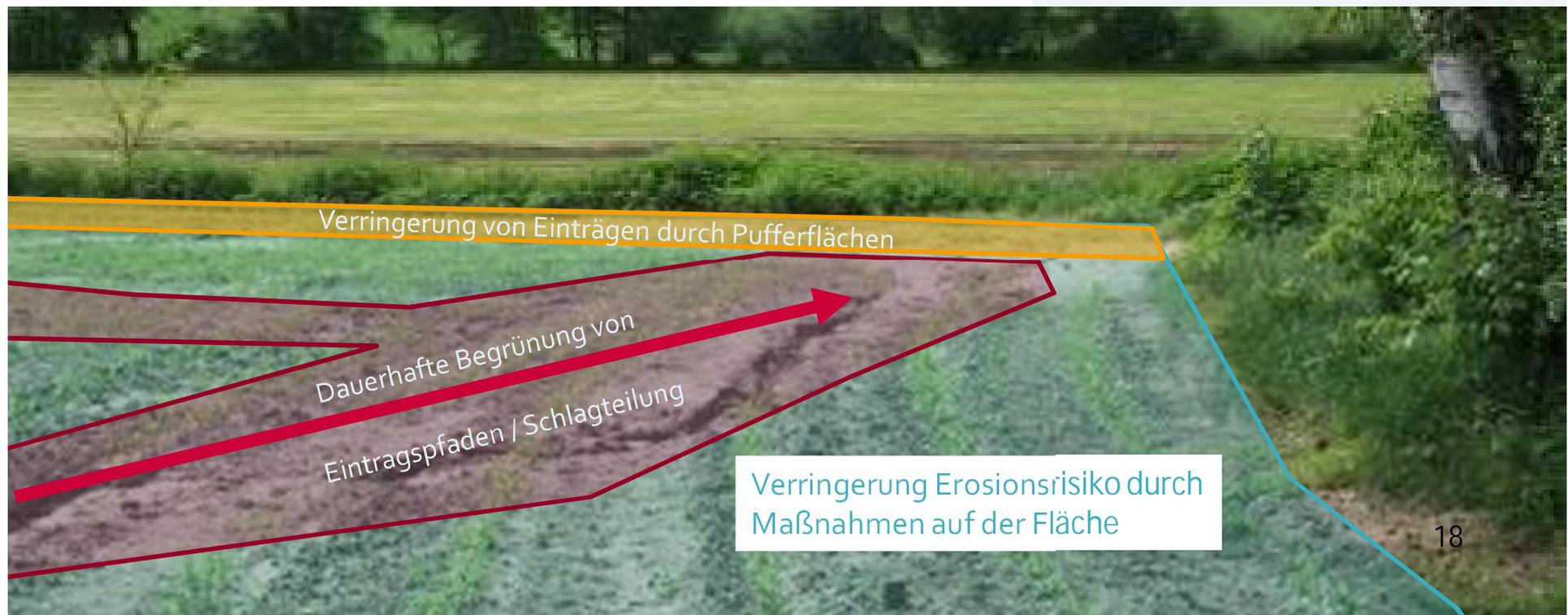


Abb. 5-25: Monatliche Niederschlags- und Sickerwassersummen (mittelgründig)  
mgSBg=gestört, mgSBU=ungestört

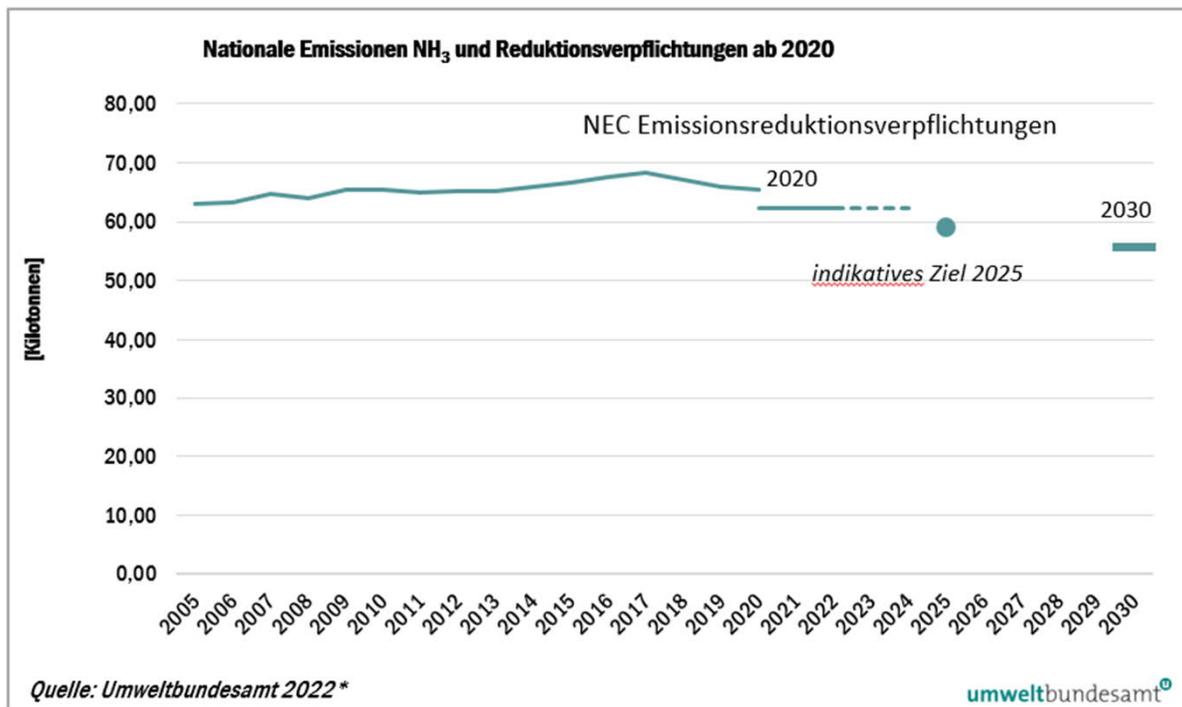
## Durchschnittlicher, jährlicher Bodenabtrag (Acker, 2018)



## Ansätze zum Erosionsschutz in der GAP



## NH<sub>3</sub>-Trend und Reduktionswirkung



Reduktionsziel 2020 (-1 % Basis 2005)

Emissionen 2005-2020: +3,7%

Lücke zum Ziel 2020: +3 kt

Reduktionsziel 2030 (-12% Basis 2005)

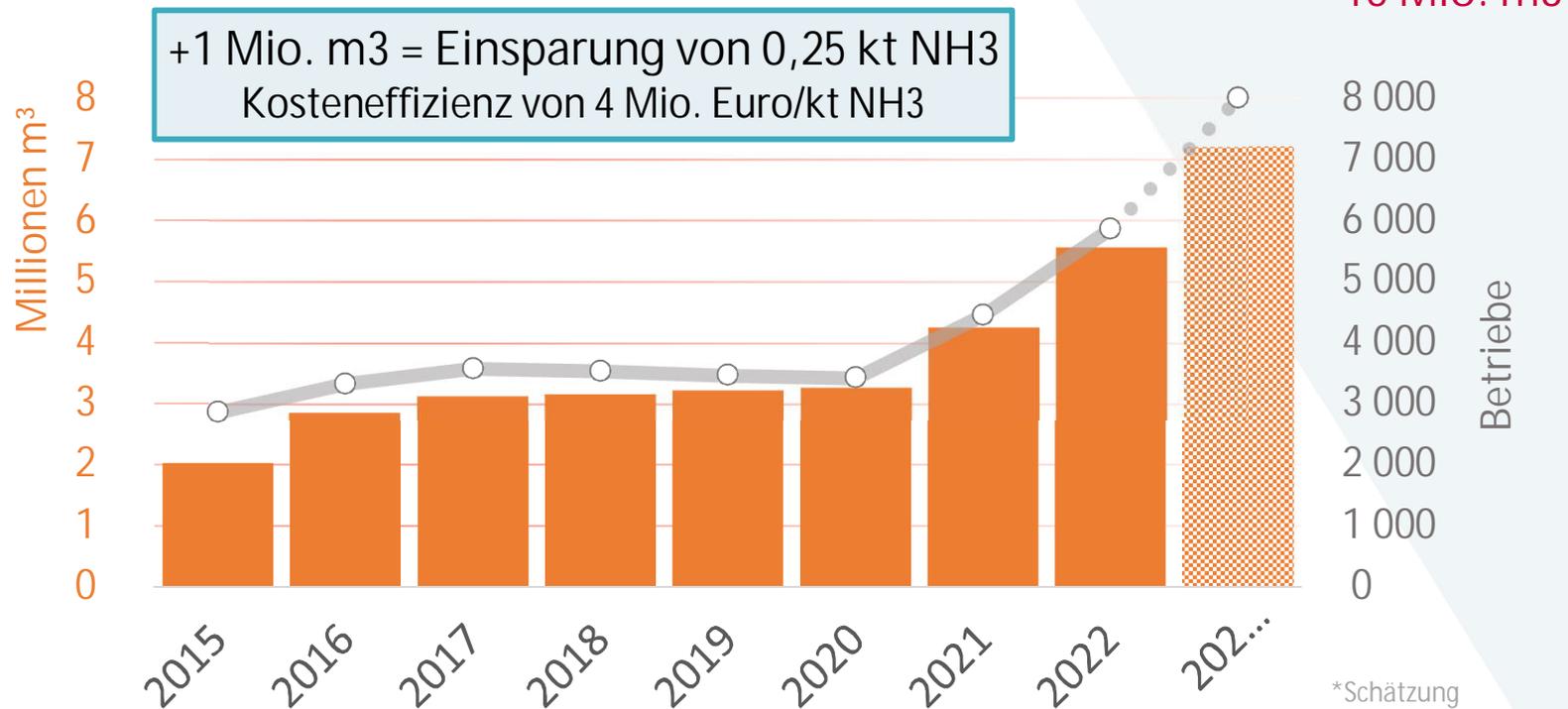
Minderungsbedarf zu 2020: -9,9 kt

Maßnahmen NH<sub>3</sub>-VO: -2,5 kt

- Rasches Einarbeiten: -1 kt
- Harnstoffmaßnahmen\*: -0,9 kt
- Abdeckung Güllebehälter: -0,6 kt

\* die Stabilisierungsverpflichtung umfasst gem. VO auch die Ausbringung in den Pflanzenbestand. Nur für stabilisierten und/oder rasch eingearbeiteten Harnstoffdünger können in der nationalen Inventur NH<sub>3</sub>-Minderungsfaktoren angesetzt werden.

## Potential Bodennahe Gülleausbringung



## Wie wird sich die GAP weiterentwickeln?

- Kurzfristig: Umsetzung Impulsprogramm ab 2024; inhaltliche Anpassung GSP ab 2025 geplant, u. a. Biodiversitätsflächen, Flexibilisierung Begrünung (Var. 1 / 3), Untersaaten bei Mais, stark Nred. Fütterung bei Schweinen, GWA-Erweiterung Oö, GWA-Korridor
- Mittelfristig: Diskussionen zu GAP nach 2027 starten, bisherige Erfahrungen zeigen, dass Prozess umfangreich (mind. 6 Jahre), Übergangsjahre? MFR?
- Langfristig: Maßgeblich ist finanzielle Ausstattung auf EU-Ebene. Druck in Richtung „public goods“ wird weiter steigen – Begründung der GAP?
  - National: Breite oder Tiefe? Gesetzliche Anforderungen?

## Maßgebliche Erfolgsparameter (Idealbild)

- Klare, verständliche und nachvollziehbare Regelungen (keine Ausnahmen?)
- Fairness – vergleichbare Rahmenbedingungen für die Produktion!
- Sichtbarkeit und Wirksamkeit von Umweltmaßnahmen – Transparenz
- One step ahead! Einen Schritt voraus! Kooperation!
- Bildung und Beratung als Schlüssel für langfristigen Erfolg!
- Wertschätzung und Wertschöpfung!

Danke für die Aufmerksamkeit!